

Uf de Naistuv

ZEITUNG DES VEREINS „EHMKEN HOFF e.V.“

Ausgabe Nr. 13

November 2011

Kunst auf dem Kulturgut Ehmken Hoff

Die Ausstellungen der Skulpturen von Ulf Knippscheer und die der Bilder von Ingrid Prill sind beendet und waren wieder ein Erfolg. Kunstinteressierte aus nah und fern kamen nach Dörverden, um sich diese besonderen Holzskulpturen und Gemälde auf dem Kulturgut Ehmken Hoff anzusehen.

Die Bewunderung war bei allen Besuchern groß und an dieser Stelle ein Dankeschön an Ulf Knippscheer und Ingrid Prill.

Nun ist wieder eine neue Bilderausstellung eingezogen. Die Künstlergruppe "INMALE" (Ingeborg Müller, Marion Palm und Leo Paul) stellt ihre Werke im Ausstellungsraum und in der Diele des Kochs Hof vor.



Die Künstlergruppe INMALE

Am 6. November hat die Ausstellung begonnen und sie bleibt bis zum 30. Dezember jeden Sonntag von 14 - 18 Uhr geöffnet.

Auch die nächste Ausstellung ist schon in Vorbereitung: Am 3. Adventsson-

tag, 11. Dezember 2011 um 15 Uhr wird die Ausstellung religiöser Kunstwerke von Helmut Lammers feierlich eröffnet. Holzschnitte als Reliefs, Wandteller, Skulpturen und Krippenfiguren werden im Kochs Hof zu sehen sein.

Die Laudatio hält Pastor i.R. Klaus Bieber. Die Ausstellung kann bis einschließlich 25.12. besucht werden. Im neuen Jahr beginnen wir mit der Bilderausstellung "Auf dem Lande nah und fern" von Beate und Ulrich Pagels. Die Vernissage findet am Sonntag, dem 8. Januar 2012 statt. Für nähere Infos steht Leo Paul unter 04239-942182 zur Verfügung.

Liebe Mitglieder!

Was für ein schöner Sommer! Auch wenn es meteorologisch nicht ganz stimmt, für das Kulturgut Ehmken Hoff war es ein herrlicher, sonniger Sommer. Nachdem am 1. März der Kochs Hof eröffnet und somit das Kulturgut Ehmken Hoff offiziell eingeweiht worden war, stieg das Interesse an den schönen Bauten, der Einrichtung und dem herrlichen Garten.

Im Mai zum **Spargelfest** drängten sich viele froh gestimmte Besucher auf dem Gelände des Kulturgutes. Unsere Landwirte verkauften Spargel und andere jahreszeitliche Produkte; ein leckeres Spargelgericht wurde serviert, es gab die verschiedensten Getränke und einen Spargelschälwettbewerb. Ein Spargelkochbuch mit vielen Ideen für die Zubereitung des edlen Gemüses wurde von der Aktionsgruppe Hauswirtschaft zeitgerecht herausgegeben. Sogar das Wetter war herrlich, eigentlich schon sommerlich! Im August feierten wir erstmalig die **Dörverdener Kulturtag** - ein großartiges Ereignis für Dörverden. An zwei Tagen wurde den Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten: Plattdeutsche Predigt, Gesang, Musik, Sketsche, Tanzvorführungen, eben für jeden Geschmack etwas. Bei herr-

lichem Wetter kamen wahre Menschenmassen, um an diesem Fest teilzunehmen.

Im September zur Erntezeit der „tollen Knolle“ lud der Verein mit einer Sonderausgabe der *Naistuv* ein zum **Kartoffelfest**. Der Andrang war so groß, dass die Kartoffelgerichte schon um 13 Uhr mittags aufgegessen waren. (Das tat uns leid, aber wir werden daraus lernen.) Man konnte natürlich auch Kartoffeln kaufen und sie nach einem Rezept aus dem Kochbuch, das pünktlich zum Kartoffelfest erschienen war, selbst lecker zubereiten. Außerdem gab es viele Aktivitäten (Kartoffelschälwettbewerb, Hüpfburg und Glücksrad für Kinder) und Blasmusik.

Diese drei großen Feste zogen Hunderte von Menschen an, Große und Kleine, Dörverdener und Auswärtige, Mitglieder des Vereins Ehmken Hoff (zur Zeit sind es 470) und solche, die es noch werden wollen. Das Kulturgut ist inzwischen zu einem Treffpunkt für viele Interessierte geworden ist. Hier ist die Gelegenheit zum Klönen, Plattsnacken, sich Informieren und zum stimmungsvollen Feiern. Man genießt das Essen, die Getränke und die

besondere Atmosphäre dieses neuen alten Hauses.

Auf dem Kulturgut Ehmken Hoff ist immer etwas los, auch wenn jetzt die etwas ruhigere Jahreszeit kommt, denn es gibt ja nicht nur die vorgenannten Veranstaltungen. Anfang Oktober wurde z.B. vom Verein ein Laternenumzug mit ca. 400 Teilnehmern initiiert und organisiert. Die Aktionsgruppen mit mehr als 100 Beteiligten sind ständig tätig. Es finden Ausstellungen verschiedener Künstler statt, Kurse werden angeboten, Filme gezeigt und Bücher, Plakate, ein Kalender sowie Informationsmaterial herausgegeben.

Das Gebäude Ehmken Hoff wächst und wird sicher bald in alter Schönheit das Kulturgut schmücken. Wir dürfen gespannt sein, was in nächster Zukunft auf dem Kulturgut Ehmken Hoff geschafft und geschaffen wird.

Der Verein Ehmken Hoff wünscht allen Mitgliedern, allen am Kulturgut Interessierten, eben allen, die die *Naistuv* lesen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihre/Eure
Heike Noll

Im *Naistuv*-Interview: Helmut Gerbes



Er ist so etwas wie die gute Seele im Kulturgut, ein Motor, der dafür sorgt dass alles läuft. Dabei ist er immer ruhig und gelassen. Er arbeitet im Hintergrund und schafft es immer wieder, die ehrenamtlichen Mitstreiter zu motivieren. Helmut Gerbes ist der Mann für die täglich wichtigen Angelegenheiten auf dem Kulturgut: Er hat den Überblick über den Bau des Ehmken Hoff, egal ob es um die Beschaffung der notwendigen Materialien geht oder einfach nur die Montage eines Türstoppers an der Wand: Helmut Gerbes ist täglich damit befasst, dass auf dem Kulturgut „alles läuft“. Wir haben mit ihm ein Interview geführt:

Lieber Helmut Gerbes, zurzeit entstehen auf dem Gelände des Kulturgutes wieder zwei neue Baustellen. Was genau passiert dort?

An der einen Stelle wurde Mitte Oktober das Fachwerk des Ehmken Hoff aufgestellt und von der AG „Haus



Das Fundament ist gegossen, die ersten Balken stehen schon. Im nächsten Jahr wird das älteste Gebäude Dörverdens, der Ehmken Hoff, wieder aufgebaut.

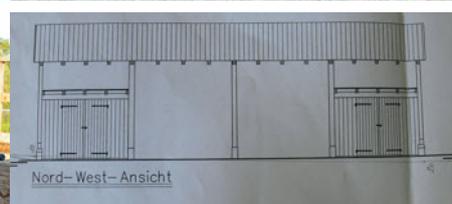
und Hof“ mit Leinöl gestrichen. Zurzeit wird daran gearbeitet, die Ständer, die später die Decke und das gesamte Dach tragen müssen, der Statik entsprechend anzupassen. Dies kann aber noch einige Wochen dauern und ist natürlich auch sehr von der Witterung abhängig. Und neben dem Kochs Hof bauen wir eine Remise auf.

Und wie wird diese Remise aufgebaut?

Das Fundament für die Remise ist bereits Ende Oktober gegossen worden. Anfang November wird die Remise dann durch die Firma Thies aus Stedebergen aufgestellt. Firma Thies bereitet die Holzbalken derzeit noch auf. Einige Sparren waren marode und werden durch Holz aus dem Voigts Hof ersetzt. Die Remise ist 15,60 m mal 6 m groß und wird nächstes Jahr als Fahrradunterstand, Lager und als Unterstand für die historischen Landmaschinen der Alteisenfreunde dienen. Die Remise soll noch in diesem Jahr komplett fertig aufgestellt werden. Das bedeutet auch noch einmal viel Arbeit zusätzlich für unsere Gruppe „Haus und Hof“.

Wie viele Helfer gibt es in der „Haus und Hof“- Aktionsgruppe?

Wir sind nun rund 13 Männer, die regelmäßig ehrenamtlichen Einsatz zeigen. Einige sind damit beschäftigt, die 10.000 Dachpfannen vom abgerissenen Voigts Hof zu sortieren. Diese Pfannen nutzen wir unter anderem für die Dacheindeckung des Ehmken Hoff und auch für die Remise. Die Gruppe trifft sich jeden Dienstagvormittag. Und wir sind auch zuständig für die Vorbereitung von Veranstaltungen.



Diese Remise wird neben dem Kochs Hof derzeit wieder aufgebaut. Ursprünglich stand sie in Drübber. Beim Abbau haben viele fleissige Hände geholfen.

Was beinhaltet diese Vorbereitung?

Wir stellen das Mobiliar für die Aktionen oder das Kulturcafé zurecht, bauen Tische und Stühle im Kochs Hof auf und so weiter. Alleine im September hatten wir 14 Einsätze. Der Oktober war nicht weniger ereignisreich. Für die Vorbereitung von Veranstaltungen arbeiten wir auch an den Wochenenden. Und es ist wirklich herausragend, wie viele Helfer dabei mitmachen.

Ist hier noch weitere Hilfe gewünscht?

Gerne. Wer uns hin und wieder oder auch regelmäßig helfen möchte, kann sich gerne bei mir melden, auch wenn er noch Fragen zu unserer Aktionsgruppenarbeit und den Arbeiten hat.

Helmut Gerbes ist unter 04234/1431 erreichbar oder auch per Mail an helmut-gerbes@t-online.de

Er ist Sprecher der Aktionsgruppe „Haus und Hof“, Vorsitzender des Beirates und Mitglied im Vorstand des Ehmken Hoff e.V.. Außerdem ist er im Bauausschuss der H.F. Wiebe Stiftung und als „Bauleiter“ auf dem Kulturgut für die Errichtung des Gebäudeensembles zuständig. Unsere letzte Frage war: „Woher nimmst du all die Motivation für deine tägliche Arbeit hier?“ Helmut Gerbes lächelte versonnen, zog die Schultern hoch und sagte: „Das liegt mir wohl im Blut. Ach, und irgendwie macht es ja Spaß!“ **Herzlichen Dank** für die Unterstützung!



Woher kommt der Name Dörverden?

Generationen von Dörverdenern werden sich schon gefragt haben, woher der Name unserer Gemeinde kommt.

Es gibt eine anekdotenhafte Erklärung für den Ortsnamen: Ein Wanderer kam aus dem Norden und wollte nach Verden, war aber so erschöpft, dass er ausrief: „Ach im Sande muss ich sterben.“ An dieser Stelle entstand die Stadt Achim. Aber er konnte noch weiter gehen. Endlich sah er aus der Ferne Verden. Erlöst rief er: „Da Verden“; an dieser Stelle entstand der Ort Dörverden. Er kam nach Verden und erholte sich. Aber es gefiel ihm dort gar nicht. Er wanderte weiter gen Süden und rief befreit: „Endlich, dör Verden.“ An dieser Stelle entstand der Ort Dörverden.“ Diese Anekdote ist sicher nicht wirklich verwendbar bei der Suche nach der Herkunft des Namens Dörverden.

Wie heißt Dörverden denn in alten Urkunden?

1262 wird es als Dorverden bezeichnet, was ja dem heutigen Namen sehr nahe kommt. In späteren Urkunden wird es Doruerden, Dörverden, Dörf-ferden oder Dörffern genannt. Plattdeutsch sagt man heute „Dörbern“.

Die Endung „verden“ kann auf eine Furt hinweisen. Tatsächlich ist solch eine Furt möglich gewesen, nicht an der Fährstelle „Alte Furt“, sondern

eher in der Kirchstraße beim ehemaligen Hof Schleicher, wo der Weg zur Weser auf die ehemalige sog. „Fischerhütte“ zuläuft. In der Kurhan-noverschen Landesaufnahme von 1770 wird hier eine Fähre angedeutet. Die Weser hat an dieser Stelle sicher nicht die heutige Tiefe gehabt, wenn auch die tiefere Flussrinne, damals geformt durch die Strömung auf der Dörverdener Westseite, tiefer gewesen sein dürfte.

Nicht vergessen werden soll hier die „Erdbeschreibung“ des alexandri-nischen Geografen Ptolemäus aus der Zeit um 150 n. Chr., in der er in einer Aufzählung von Orten „Tulifurdon“ erwähnt. Mehrere Wissenschaftler ver-muten, dass damit Dörverden genannt sein könnte. Es gibt aber auch die Vermutung, dass damit Verden oder ein Ort nördlich von Hannover gemeint sein könnte.

Der Archäologe Albert Genrich erwähnt in einem Bericht über Ausgra-bungen bei Dörverden, dass sprach-wissenschaftlich keine Bedenken gegen die Gleichsetzung von Tulifur-don und Dörverden bestehen.

Zusammengefasst: Wir wissen nicht, woher der Name „Dörverden“ stammt.

Unter der Internet-Adresse „tulifurdon.de“ finden Sie übrigens weitere Informationen zur Geschichte Dörverdens.

AG „Garten“: Herbstaktion am 12.11.

Die Aktionsgruppe „Garten“ im Verein Ehmken Hoff kümmert sich seit nunmehr einem Jahr um die aktive Pflege und die Pflanzung der Gartenanlage am Kulturgut Ehmken Hoff. Viele Besucher haben in den vergan-genen Monaten schon den sich prächt-ig entwickelnden Staudengarten besuchen können.

Die in 2010 bereits angepflanzten Hecken und die Streuobstwiese werden neben dem Stauden- Bauern-garten ebenfalls von der Aktionsgruppe gepflegt. Hier stand Claus Fortmann der Gruppe auch immer ehrenamtlich als fachlicher Berater und Gestalter mit zur Seite.

Die Aktionsgruppe besteht nicht nur aus Floristen und Gärtnern, sondern vor allem aus Gartenliebhabern und Hobbygärtnern, die mit fachkundiger Unterstützung sich gegenseitig bei der Arbeit austauschen und viel Spaß und Freude bei der gemeinsamen Garten-

arbeit haben. Nun sollen im nächsten Schritt am 12. November der Garten winterfertig gemacht werden und zwei Apfelbäume auf der Obstbaumwiese nachgepflanzt werden. In der Mitte des Bauerngartens plant die Gruppe einen Rotdorn einzusetzen.

Auf der Hofffläche werden vier Linden gepflanzt. Die Gruppe freut sich auf weitere freiwillige Helferinnen und Helfer am 12. November. Beginn ist um 9 Uhr am Kulturgut Ehmken Hoff. Im Anschluss plant die Gruppe ein gemeinsames Grillen.

Jeder, der hieran teilnehmen möchte, kann seine eigenen Beilagen mitbrin-gen.

Das Ende der Pflanzaktion ist gegen 12 Uhr geplant. Kontakt zur Gruppe kann jeder Interessierte auch unter info@ehmken-hoff.de aufnehmen. Die Sprecherin der Gruppe ist Sabine Otte, sie ist ab 19 Uhr telefonisch erreichbar unter 04234/943344.

Danke!

Die H.F. Wiebe Stiftung und der Ehmken Hoff Verein sagen ein herz-liches Dankeschön für alle Geld- und Sachspenden, die sie bisher erhalten haben. „Wir freuen uns darüber sehr“, sagen Rainer Herbst, Vorstandsvorsit-zender der Stiftung, und Gerhard Meyer, Vorsitzender des Ehmken Hoff Vereins.

Alle Spender können versichert sein, dass ihre Spenden gut und sinnvoll für Zwecke der Stiftung und des Vereins eingesetzt werden. Viele Sachspen-den, darunter Bilder, Möbel, landwirt-schaftliche Geräte, sind bereits im Kulturgut Ehmken Hoff ausgestellt bzw. werden von fleißigen Helfern restauriert, um sie dann später präsen-tieren zu können.

Weitere Geld- und Sachspenden sind bei der Stiftung und dem Verein natür-lich jederzeit willkommen. Ansprech-partner sind Rainer Herbst (04239/376), Gerhard Meyer (04234/664) und Manfred Fredrich (04234/706).

Weihnachtsfeier des Vereins Ehmken Hoff

Am Mittwoch, dem 30. November wird der Verein Ehmken Hoff auf dem Kul-turgut eine kleine Weihnachtsfeier für alle Mitglieder anbieten. Im Vorder-grund steht das gesellige Beisammen-sein und ein gemeinsamer Rückblick auf das Jahr 2011. Eingeladen sind alle Mitglieder des Vereins.

Nikolausmarkt am 3. und 4. Dezember

Zum ersten Mal wird der Ehmken Hoff e.V. mit der H.F.Wiebe Stiftung gemeinsam mit einem eigenen Zelt auf dem Nikolausmarkt vertreten sein. Dort bieten unsere Aktionsgruppen unsere Kochbücher, den Dörverden-Kalender 2012 und unsere Leinen-Handarbeiten an. Die Aktionsgruppe „Hauswirtschaft“ verkauft wieder ihren beliebten Ehmken Hoff- Fruchtaufstrich und plant zudem weihnachtlichen Gewürzkuchen anzubieten. Besuchen Sie uns und wärmen Sie sich bei einem Glas Glühwein oder erfrischen Sie sich bei einem köstlichen Schluck Weihnachts-bier. Sie finden uns direkt neben dem Eingang der Kirche. Wir freuen uns auf diesen immer wieder schönen Markt in unserer Ortsmitte.

Am 18. Dezember wird zudem Stif-tungsvorstandsmitglied Friederike Wessel plattdeutsche Weihnachtsgeschichten während des Kulturcafés ab 15 Uhr vorlesen.

Termine:

06.11., 15 Uhr: Ausstellungseröffnung der Künstlergruppe INMALE

07.11., 19 Uhr: Freies Malen im Kulturgut, Ausstellungsraum

12.11., 9 Uhr: AG „Garten“: Herbstgartenaktion auf dem Kulturgut

20.11., 15 Uhr: Gitarrenmusik von Luisa Kinat und Heidrun Mansholt

21.11., 19.30 Uhr: Treffen der Aktionsgruppe „De Plattsackers“

21.11., 19 Uhr: Freies Malen im Kulturgut Ehmken Hoff, Ausstellungsraum

27.11., 14-18 Uhr: Offene Nähstube und Adventsbasteln

28.11., 19 Uhr: Treffen der Aktionsgruppe „Geschichte“

30.11., 19 Uhr: Weihnachtsfeier des Vereins Ehmken Hoff

03.+ 04.12.: Ehmken Hoff e.V. auf dem Nikolausmarkt

05.12., 19 Uhr: Freies Malen

06.12., 20 Uhr: Kinoabend

11.12., 15 Uhr: Ausstellungseröffnung Lammers & weihnachtliche Musik im Kulturcafé mit dem Posaunenchor

18.12., 15 Uhr: Plattdeutsche Weihnachtsgeschichten gelesen von Friederike Wessel

19.12., 19.30 Uhr: Treffen der Aktionsgruppe „Plattsackers“ & Freies Malen ab 19 Uhr

19.01.: Dankesfeier für alle Ehrenamtlichen

20.01., 18 Uhr: Kartenturnier auf dem Kulturgut Ehmken Hoff

Jeden Sonntag: Kulturcafé von 14-18 Uhr mit Öffnung der Ausstellungen

Jeden letzten Sonntag im Monat: offene Nähstube im Kulturcafé

Jeder 2. Sonntag im Monat: 10.30-12 Uhr: Treffen der AG „Alteisenfreunde“

Jeden ersten & dritten Montag im Monat: Freies Malen ab 19 Uhr

Jeden ersten Dienstag im Monat: Kinoabend im Ehmken Hoff, ab 19 Uhr

Weitere Termine kündigen wir auch an auf www.ehmken-hoff.de und in den

Se dräpt sik wedder

In Dörbern het sik in de leßten Joarn veel to'n Goden ännert. Man vergitt so lichte, wie dat wör, as et noch keen Ehmken Hoff geev. Dat is kuum en Joar her! Vondage dräpt sik de Lüe jede Wäke in'n Kulturgut, se plannt Blomen un Böme, schrieff tohope Kokböker un Kalenner, nait ut old Linnen Taschen ton inköpen, se fiert Spargel-, Kultur- un Ketuffelfest. Ole Lüe, de 'n benah 20 Joar nich mehr buten sehn het, dräpt sik Sönn dags to'n Kaffee un Koken in Kochs Hoff un wunnert sik, dat de annern ok noch lävt. Af un an givt et 'n plattdütschen Namdag un de ganze Deele sit vull, wenn de lüttjen Kinner Riemels vödrägt un Theater speelt. Bi'n Laternensingen hebt sik 400 lütje und grode Lüe infunnen, de Bratwüste güng'n weg as warme Semmeln. Ok von utwärts kaamt de Lüe, üm dat ole Fakwark to bekieken. Dat

lett benah so, as harrn de Lüe al lange up so'n Kulturgut luurt. Un dat de Lüe sik nu fokener dräpt un mehr mitnanner snakt un makt un doet, sprikt sik rüm: Winnie meen, se har hört, dat de ne'en CDU und SPD Gemenderatsmitglieder tohope 'n Beer drunken hebt - dat het et jo benah 40 Joar nich in Dörbern gäben! Wenn dat so fütter geiht, drüpt sik bald de Stedörper mit de Dörber Fierwehr un se smiet't ern Kram tohope ...
Ik frei mi al up all dat, wat wi 2012 noch tohope upstellt!

Joer,
Willi



Premieren im Kulturgut

In den letzten Monaten gab es im Kulturgut Ehmken Hoff zwei sehr erfolgreiche Premieren: Zunächst fanden Ende August die ersten Dörverdener Kulturtag in Kochs Hof statt. Am Sonnabend, dem 27.08. begannen die Kulturtag mit dem ersten Dörverdener Kulturabend, in dessen Verlauf viele Dörverdener Chöre und Gruppen die zahlreichen Besucher mit ihren ganz unterschiedlichen Talenten und Darbietungen von Gesang bis Theater begeistern konnten. Der plattdeutsche Gottesdienst am Sonntag war sehr gut besucht und auch die weiteren kulturellen Angebote, darunter einige Darbietungen der Dörverdener Tänzerinnen und Tänzer des TSV, wurden von den Gästen im Kulturgut mit viel Applaus belohnt. Am 25. September bot dann das erste Dörverdener Kartoffelfest viele Köstlichkeiten und Attraktionen rund um die beliebte Knolle. Davon wurden erfreu-

licherweise sehr viele Gäste aus dem Ort und auch von weit her angelockt, die den Tag in unserem Kulturgut verbrachten. Neben verschiedenen Kartoffelgerichten wie Bratkartoffeln, Kartoffelsuppe oder auch Kartoffelkuchen boten die verschiedenen Aussteller aus dem Ort und die Aktionsgruppen des Ehmken Hoff Vereins den Besuchern außergewöhnliche Ausstellungsstücke aus der Landwirtschaft und Vorführungen wie zum Beispiel das Schaumelken der Ziegen, dazu Schätzfragen rund um die Kartoffel, einen Kartoffelstapel-Wettbewerb, sowie einen Schälwettbewerb und vieles mehr. Der große Andrang auf dem Gelände des Kulturgutes bestätigte die Idee und die Vorbereitungsarbeit der Veranstalter und Mitwirkenden des besonderen Festes, das einen weiteren Höhepunkt unter den bisherigen Veranstaltungen bildete.

Adventszeit auf dem Kulturgut Ehmken Hoff

Zur Weihnachtszeit möchten wir das Kulturgut in Adventsglanz hüllen. Eigens hierfür suchen wir noch alten Weihnachtsschmuck, auch historischen handgearbeiteten. Wer diesen zu Hause hat und uns gerne spenden möchte, melde sich bitte bei Gerhard Meyer unter 04234/664. Am 27.11. wird im Kulturcafé ein Adventsbasteln

für große und kleine Leute angeboten. Es werden unter anderem Adventsgestecke und kleine Weihnachtslichter gebastelt und viele weitere Überraschungen. Eine Ankündigung mit näheren Angaben hierzu wird vorab noch in den Tageszeitungen veröffentlicht. Bitte besuchen Sie uns auch auf dem Nikolausmarkt am 3. und 4.12.!

Impressum:

Herausgeber: Ehmken Hoff e.V., In der Worth 11-15, 27313 Dörverden/ Vorsitzender: Gerhard Meyer (Tel. 04234/664)/ E-Mail: ehmken-hoff@ehmken-hoff.de/ Internet: www.ehmken-hoff.de/ Redaktion dieser Ausgabe: Dr. Heinz-Dieter Böcker, Ursula Fischer, Eva Haar, Rainer Herbst, Leo Paul, Helmut Lohmann, Karin Mohr